

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 13.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.  
Insertionspreis für die gespaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,  
den 17. Februar 1858.

## Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Erinnerung an das Verbot des Bettelns der Leichensägerinnen.

Dieses Verbot, in Nro. 22 des Wochenblatts vom 19. März 1856 ausgeschrieben, ist man veranlaßt, in Erinnerung zu bringen.

„Es ist der Unfug eingerissen, daß Personen, welche zum Ansagen einer Leiche abgeordnet werden, diese Sendung zum Betteln mißbrauchen; ja es ist schon vorgekommen, daß Leichenbegängnisse von solchen Personen fälschlich angezeigt wurden, um bei dieser Anündigung sich Gaben zu verschaffen und daß wirklich bestellte Ansagen weit über den Kreis hinaus erfolgten, der den Leichensägerinnen vorgeschrieben war.“

Die Schultheißenämter werden in Kenntniß gesetzt, daß wer Jemanden zum Ansagen eines erfolgten Ablebens absendet, ihm schriftlich die Personen, zu welchen er zu gehen hat, zu bezeichnen und diese Sendung selbst zu bezahlen hat.

Wer ohne schriftlichen Nachweis solche Meldungen ausführt, oder sich von den Personen bezahlen läßt, welchen er etwas ausrichtet, ist als Bettler zu behandeln und hieher einzuliefern.“

Den 16. Februar 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

Erinnerung an die Vorschriften, betreffend die Hegezeit des Wildes.

Da diese Vorschriften, die man

am 24. Februar v. J. in Nro. 22 des Wochenblatts ausschrieb, nach eingekommenen Anzeigen von mehreren Jagdpächtern nicht eingehalten werden, so bringt man das Verbot, innerhalb der Hegezeit Thiere des betreffenden Wildes zu erlegen und zwar bei einer Geldbuße bis zu 25 fl., in Erinnerung.

Und da es weiter den Polizeibehörden zur Pflicht gemacht ist, Uebertretungen zur Anzeige zu bringen, so haben diejenigen Ortsvorsteher, welche solches unterlassen, Strafe zu gewärtigen.

Als Hegezeit ist nämlich festgesetzt:

A. Bei Haarwild:

- 1) für Hirsche und Damböcke vom 1. Oktober bis 30. Juni;
- 2) für Thiere (Hirschkühe) und Damgaisen vom 1. Jan. bis 30. Sept.;
- 3) für Rehböcke vom 1. Febr. bis 31. Mai;
- 4) für Rehgaisen vom 1. Jan. bis 31. Oktober;
- 5) für Hasen vom 1. Febr. bis 31. Aug.;
- 6) für Füchse vom 1. März bis 30. Sept.;
- 7) für Dachse vom 1. Febr. bis 31. Aug.

B. Bei Federwild:

- 1) für Auer- und Viehhühner vom 16. April bis 31. Aug.;
- 2) für Haselhühner, Feldhühner, Fasanen vom 1. Dez. bis 31. Juli;
- 3) für wilde Enten vom 1. Febr. bis 31. Juli;
- 4) für Wachteln, wilde Tauben, Ziemer, Drosseln vom 1. März bis 31. August.

Den 16. Februar 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

2)2. Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die am 24. Jan. 1858 dahier vorstorbene Ehefrau des

Ulrich Münz, Catharine, geborene Schrotth, von hier sind am 19. Febr. 1858,

Vormittags 9 Uhr,

bei uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsache unberücksichtigt bleiben.

Den 5. Februar 1858.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

2)2. Ottenbronn.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des am 15. Januar 1858 verstorbenen Maurers Johann Georg Wurster von Ottenbronn kommt am

Mittwoch, den 24. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Ottenbronn die unten beschriebene Liegenschaft zum erstenmal in öffentlichen Aufstreich.

Kaufsoliebhaber werden hiezu eingeladen.

Calw, 11. Februar 1858.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

- 1) Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach, mit Stall, Speicher und Werkstätte, in der Waasengasse, sammt Gebäudeplatz und Hofraithe - Betreff. Brand-Verf. Anschlag 525 fl., waisenger. Anschlag 100 fl. Acker:
- 2) 1 Mrg. 1/2 Brl. 20 7/10 Rthn. im Leffenet, Anschlag 150 fl.
- 3) 3 1/2 Brl. 28 3/10 Rthn. neu Mess, am Mistweg, Anschlag 118 fl.

**Garten:**

4) 1 Bttl. 22<sup>o</sup>/<sub>10</sub> Rthn. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, Anschlag 100 fl.

**Wiese:**

5) 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bttl. 5<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Rthn. im Aeckerle, neben dem obigen Garten, Anschlag 120 fl.

Forstamt Wildberg,  
Revier Hirsau.

**Holz = Verkauf.**

Am Freitag, den 19. Febr.,  
im Staatswald Altburgerberg,  
Abtheilung 2:

- 3 Buchen mit 215,7',
- 3 Tannenklöße mit 153,7',
- 79<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rftr. buchene Scheiter und Prügel,
- 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Nadelholzscheiter und Prügel,

1700 Stück buchene und Nadelholzwullen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
im Schlag.

Wildberg, 13. Februar 1858.

K. Forstamt.

R i e t h a m m e r.

Revier Hirsau.

**Wegbau-Afford.**

Ueber die Herstellung eines Reitwegs im Distrikt Glasberg mit einem Kosten-Voranschlag von 57 fl. 20 fr. und von drei Fußwegen am Brüderberg, Altburgerberg und Ottenbronnerberg im Betrag von zusammen 122 fl. 30 fr., wird am

M o n t a g, den 22. d. M.,

auf hiesigem Rathhaus eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden. Die Liebhaber zu ersterem Weg haben sich früh 9 Uhr auf der neuen Badstraße beim zweiten Durchlaß, jene für die übrigen Wege aber um 10 Uhr bei der Försters-Wohnung dach hier einzufinden.

Hirsau, 16. Februar 1858.

K. Revierförsterei.

F r ö h n e r.

Stammheim.

**Verkauf von Defen.**

Durch die Einrichtung eines neuen heizbaren Zimmers auf hiesigem Rathhaus in, welches ein Windofen gesetzt werden mußte, ist ein anderes

Kanonenoefele, noch sehr wenig gebraucht, sammt Rohr und sonstigem Zugehör entbehrlich geworden, desgleichen ein großer in gutem Zustand befindlicher eiserner Aufsatz, welcher sich in ein mittleres Zimmer als Unterofen eignen würde, sammt den entbehrlichen Seitensteinen. Liebhaber hiezu können solche Gegenstände täglich einsehen und es werden Demjenigen, welcher innerhalb 14 Tagen das beste Anbot macht, dieselben zugesagt.

Den 12. Februar 1858.

Im Auftrag des Gemeinderaths  
Schultheiß K ö m p f.

2)1. Simmersfeld,  
Ober-Amts Ragob.

**Verkauf der Schildmühle mit Gütern.**

Die Wittve des David Haish, Schildmüllers, verkauft am Samstag, den 6. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Simmersfeld, aus freier Hand, im öffentlichen Aufstreich, ihr sämtliches Anwesen, nämlich:

Eine zweistöckige Behausung, die Schildmühle, am Schnaidbach, unweit Simmersfeld, mit 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, Wasserstube, Hanfreibe und Schleismühle, nebst Scheuer, Stallung und Schopf.

1/2 Mrg. Garten und Hofraum, 16 Mrg. Aecker, arrondirt, in der Nähe der Mühle,

12 Mrg. Wiesen, rings um die Mühle gelegen,

6 Mrg. Wald,

1/10 Theil an der Hoffägmühle, nahe bei der Schildmühle;

Alles in ganz gutem Zustand. Dieses Anwesen wird im Einzelnen, sowie im Ganzen zum Aufstreich kommen. Bei annehmbarem Erlös erfolgt die Zusage sogleich. Die Zahlungsbedingungen können billigt gestellt werden. Auswärtige Liebhaber haben Vermögens-Zeugnisse vorzulegen.

Den 13. Febr. 1858.

Im Namen der Verkaufs-Commission:  
Amts-Notar von Altenstaig.

B r e u n i n g.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Photographie-Empfehlung.**

Ich erlaube mir hiermit, einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige zu machen, daß ich während meines nur sehr kurzen Aufenthalts hier **photographische Portraits** in naturgetreuester Auffassung, und zwar zu dem billigen Preise von 48 fr. an und höher, colorirt unter Glas und Rahmen, anfertige und bitte um geneigten Zuspruch. Das Geschäftsfokal ist im Gasthaus zum Stern, eine Stiege hoch, und ist geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 4 Uhr. Zugleich erbiere ich mich, Lusttragenden Unterricht in der Photographie zu ertheilen und erlasse denselben die erforderlichen Geräthschaften zu den billigsten Preisen.  
Anton Ringler.

2)2. C a l w.

Einen großen, gut heizbaren

**Rundofen**

hat aus Auftrag zu verkaufen  
Albert Wezel.

Neubulach.

**Liegenschafts- und Bretter-Verkauf.**

Da auf meine in No. 5 und 6 dieses Blattes zum Verkauf angebotene Liegenschaft an dem bestimmten Verkaufs-Tage, ein mir entsprechendes Angebot nicht erzielt wurde, so bringe ich dieselbe am Feiertag Matthias, den 24. d. M., zumwiederholten Aufstreich und lade hiermit Kaufslustige zu dieser Verhandlung, wobei sogleich zugesagt wird, mit der Bemerkung, daß die Wirthschaft auch ohne Güter abgegeben wird, höflich ein. Zugleich verbinde ich mit diesem auch einen Schnittwaaren-Verkauf von 40 Stück sehr trockener Kirsch- und Birnbaumener Bretter von verschiedener Länge und Breite. Hiezu lusttragende Gewerbsleute werden ebenfalls auf besagten Tag höflich eingeladen.

Den 12. Februar 1858.

Köpfleswirth Auer.



2)1. Oberkollwangen.

### Fahrniß-Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist Willens, seine sämtliche ihm entbehrlich gewordene Fahrniß am Matthiasfeiertage, den 24. d. M., von Mittags 11 Uhr an, und in den 2 folgenden Tagen in seinem Hause gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen und wird vorkommen: am Matthiasfeiertage, den 24. Februar:

- 4 Kühe, 2 Kalbeln, 1 Mastschwein, 2 Läufer Schweine, 13 Hühner, Fuhr- und Bauerngeschirr aller Art, worunter insbesondere 2 Leiterwägen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Reiber Schlitten, 1 dreijochiger und 1 zweijochiger Schlitten, Pferdegeschirr u. s. w., ungefähr 40 Simri Roggen, 40 Simri Haber, 60 Simri Erdbirnen, 50 Ctr. Heu, 50 Ctr. Dehnd, 160 Bund Stroh, Küchenschirr aller Gattungen, 2 Krautstanden mit Kraut und dgl.

Am Donnerstag, den 25. Febr., von Morgens halb 9 Uhr an:

- 2 aufgerichtete Betten sammt Bettladen, Bücher, Faß- und Bandgeschirr, Schreinwerk aller Art, Scheuergeschirr, wobei ein Strohstuhl und Puzmühle, und allerlei Hausrath;

womit am Freitag, den 26. Febr., von Morgens halb 9 Uhr an, fortgesetzt werden wird, wo dann insbesondere noch vorkommt:

- 23 Klfr. Kohlen, ungefähr 23 Klfr. Stockholz, 11 kleine Sägfloße, 3 Klafter. buchenes Abholz und 1 Klfr. Scheiterholz, sowie auch Dung und Streue u. s. w.

Kaufsliebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Johann Martin Bürkle.

### Logis.

Zu vermietthen bis Georgii ein Stübchen und Kammer bei Kübler Stüchel.

### Malz

verkauft sudweis Gottlieb Michael, Bierbrauer.

### J. Katz aus Mühl a. N.

empfehlte sich diesen Calwer Markt mit seinem weißen Mode-Waaren-Lager, bestehend in Stickerei, Spitzen und Schleiern, ächten Battist-Tüchern in großer Auswahl und Vorhangstoffen, Pique- und Reifröcken und leinenen Taschentüchern, Fransen, Borten und Simpen und mehreren Artikeln, welche in dieses Fach einschlagen.

Mein Verkaufslokal ist Zimmer No. 9 im Gasthof zur Post.

Calw.

### Fahrniß-Verkauf.

Der im letzten Wochenblatt angezeigte Fahrniß-Verkauf unter der Hand wird wegen gewissen Umständen am nächsten Freitag, den 19. d., von Nachmittags 1 Uhr an, im Gottlob Kaschold'schen Hause gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft und zwar alles, was im Wochenblatt angegeben ist, nur ist auch noch verschiedenes Küchenschirr vorhanden und ein neues Waschseil.

Möhlingshaus.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Bäcker Schaal in der Badgasse.

2)1. Calw.

### Marktanzeige.

### Waarenempfehlung.

### Paul Hettler

aus Tübingen

macht hiermit die ergenste Anzeige, daß er wie bisher, so auch bevorstehenden Jahrmarkt, mit seinem bekannt gut assortirten

### Mode-Waaren-Lager

wieder besucht und bittet unter Zusicherung reeller Bedienung um recht vielen gütigen Zuspruch.

Das Verkaufslokal ist wie immer im Hause des Herrn Uhrenmacher Strohh.

### Haustheil-Verkauf.

Der, den Söhnen der verstorbenen Catharine Beck, Strumpfwiebers Wittwe, gehörige Haustheil in der Nonnengasse ist zum Verkauf ausgesetzt. Liebhaber können das Nähere bei Kaufmann Schum, oder dem Unterzeichneten erfragen.

Heinrich Haydt.

2)1. Oberkollwangen.

### Liegenschafts-Verkauf.

Das in dem Calwer Wochenblatt No. 6, 7 und 8 näher beschriebene Hofgut des Unterzeichneten wird am Montag, den 22. Februar, zum dritten und letztenmal, von Mittags 12 Uhr an, auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht, wozu Lusttragende eingeladen werden.

Johann Martin Bürkle.

### Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

1200 fl. zu 4 1/2 Procent in einem oder mehreren Posten aus Auftrag bei Schultheiß Schöllhammer in Altbulach.

170 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Jakob Weber in Liebelsberg. 3)1.

220 fl. Pfleggeld bei Leonhard Dingler in Althengstett.

190 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Johannes Schaub in Altbulach.

200 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Tobias Angerhofer in Althengstett.

550 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Ulrich Hanselmann in Oberkollwangen.

100 fl. Pfleggeld bei Gottlieb Weik in Hirsau.

### Ein Recept gegen die Lungenseuche.

(Schluß.)

Ich bekam das Mittel, nachdem die Krankheit in einem Kuhstall mit 36 Stück 14 Tage zuvor so energisch aufgetreten war, daß 2 Stück geschlachtet und weitere 2 Stück in einem Zustand waren, daß die Hoffnung auf Besserung aufgegeben werden mußte, 12 Stück aber durch ihr ganzes Verhalten zeigten, daß die Krankheit sie schon in hohem Grade ergriffen habe.



Das Resultat war, daß in den ersten paar Tagen, nachdem das Mittel gebraucht wurde, eine der zwei schwer erkrankten Kühe vollends geschlachtet werden mußte, von dort an aber alle weiteren Erkrankungen aufhörten und der ganze Viehstand, der mit wenig Ausnahmen durch struppige Haare, fest aufliegende Haut, unterdrückten feuchenden Husten, verminderte Fresslust sich als vollkommen angesteckt dem sachkundigen Beobachter darstellte, nach etwa 10 Tagen wieder vollkommen gesund dastand und die hart ergriffenen Thiere sich wieder sichtlich erholten, ganz gegen meine früheren Erfahrungen, wo die Krankheit Monate lang ein Stück nach dem andern besiel, bis der Stall beinahe leer war.

Vielleicht fällt es einem Zweifler ein, zu sagen, die Krankheit in meinem Stall möchte die Lungenseuche gar nicht gewesen sein. Hierauf erwiedere ich, daß die 3 geschlachteten Thiere die Lungenseuche vollständig ausgeprägt nachgewiesen haben.

Ich übergebe das Vorstehende der Oeffentlichkeit, weil ich das, was mir geholfen hat, nicht für mich behalten wollte, und empfehle es Jedem, der in den unglücklichen Fall kommt, derartige Mittel nöthig zu haben, bitte aber auch, das Resultat zu veröffentlichen, damit endlich der Weg gefunden wird, auf welchem dieser heillosen Krankheit beizukommen ist. Ueber Auswahl der Mittel und das ganze Verfahren möchten weitere Verbesserungen nicht lange auf sich warten lassen.

**Der Vogelsteller.**

(Fortsetzung.)

Jetzt faste der Lehrling einen raschen Entschluß. Er lief hinaus nach den Käfigen der Lockvögel und entnahm daraus die Trinfnäpfschen, deren unreines Trinkwasser dem lechzenden Meister besser als Nektar schmeckte. Nun erst erlangte dieser die Sprache wieder und konnte den Ort in der Nähe angeben, wo eine Quelle klares Wasser zu Tag för-

derte. In Ermangelung eines Gefäßes, denn die Räuber hatten alles Brauchbare, selbst die Lockvögel mitgenommen, gestaltete Andreas seinen Hut in ein solches um und brachte ihn gefüllt seinem Vater, dem noch immer der Gaumen von dem langen Dürsten und unsäglichem Qualen brannte. Jetzt trank Diesend in vollen Zügen und segnete das frische Wasser, dessen belebende Wirkung er noch nie so tief empfunden hatte. Nun erst fragte er mit Hast nach dem Befinden seiner erkrankten Kinder und wie es diesen während seiner Abwesenheit ergangen sei. Ein Stück trockenes Brod, welches der Lehrling in seiner Tasche fand, ward für den verhungerten Meister eine köstliche Speise. Aber wie nun ohne weiteres Säumen den Heimweg antreten, da die Räuber ihr Opfer im buchstäblichen Sinne des Wortes ausgezogen hatten?

(Fortf. folgt.)

**Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 13. Februar 1858.**

Getreide- Gattungen.	Vorig- er Rest	Neue Zu- fuhr.	Ges- ammt- Betrag.	Heuti- ger Verf.	Im R e s t gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittsprs.			
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen, alter	—	4	4	4	—	12	36	12	36	12	36	50	24	—	6	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	19	240	259	200	59	13	42	13	24	12	45	2679	58	—	—	—	26
Korn Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neue	7	24	31	20	11	9	36	9	4	8	12	181	12	—	—	—	13
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	89	89	79	10	6	12	5	54	5	36	466	33	—	8 1/2	—	—
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	55	55	50	5	6	48	6	29	6	—	324	—	—	—	—	2
Summe — :	26	412	438	353	85	—	—	—	—	—	—	3702	7	—	—	—	—

**Qualität:**

Kernen: Gewicht: Bester 295 Pfund, mittlerer 289 Pfund, geringster 280 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 11 fr., dto. schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 1/4 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rind- und Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 7 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr., Hammelfleisch fr.

Stadtschultheißenamt.

Kedigirt, gedruckt und verlegt von A. Delschläger.

